



Ihr Trainers-Guide für

VALUES – Lehrmaterialien (OERs)

www.valuesai.eu



Co-funded by
the European Union

INHALT

01	Einführung	3
02	VALUES Starter Kit.....	5
03	KI-Selbsteinschätzung	6
04	OER-Module.....	7
05	Modul-Lernziele.....	8
06	Durchführung.....	23
07	Links.....	24



Co-funded by
the European Union

Kofinanziert von der Europäischen Union. Die geäußerten Ansichten und Meinungen sind jedoch ausschließlich die der Autor*innen und spiegeln nicht unbedingt die Ansichten der Europäischen Union oder der Stiftung für die Entwicklung des Bildungssystems wider. Weder die Europäische Union noch die Stiftung für die Entwicklung des Bildungssystems können dafür verantwortlich gemacht werden.

| 1. Einführung

Was ist das VALUES-Projekt?

VALUES - Venturing into AI: Learning for an Unbounded, Ethical, and Sustainable Europe - ist eine Erasmus+ KA220-YOU-Kooperationspartnerschaft im Jugendbereich (2024-2026). Unter Leitung der Universität Szczecin (Polen) reagiert das Projekt auf einen dringenden Bedarf: Junge Menschen, Fachkräfte der Jugendarbeit und Pädagog*innen in Europa benötigen praxisnahe, zugängliche und ethisch fundierte Materialien, um sich mit künstlicher Intelligenz auseinanderzusetzen - nicht als passive Nutzer*innen, sondern als informierte Bürger*innen, die mitgestalten können, wie sich KI entwickelt.

Das Projekt hat drei sich ergänzende Ergebnisse hervorgebracht, die alle kostenlos unter www.valuesai.eu verfügbar sind:

- 01** WP2 - Das VALUES Starter Kit für ethische KI: eine multimediale Ressource zu den ethischen Grundlagen von KI, basierend auf den sieben EU-Prinzipien für vertrauenswürdige KI.
- 02** WP3 - Die KI-Kompetenzen-Selbsteinschätzungsplattform: ein interaktives Online-Tool, mit dem Teilnehmende ihr KI-Wissen einschätzen und einen personalisierten Lernpfad erhalten.
- 03** WP4 - Acht OER-Module zu KI in der Jugendbildung: die offenen Bildungsressourcen, die dieser Leitfaden begleitet. Sie behandeln Fairness, Transparenz, Desinformation, Verlässlichkeit, Datenschutz, digitalen Fußabdruck, rechtskonforme Nutzung und ein abschließendes Entscheidungsspiel.

Was ist dieser pädagogische Leitfaden?

Dieser Leitfaden richtet sich an Fachkräfte der Jugendarbeit, Pädagog*innen, Trainer*innen und Freiwillige, die mit den acht VALUES-Modulen arbeiten. Er erklärt, was jedes Modul enthält, wie es mit den Kompetenzrahmen DigComp 2.1 und EntreComp verbunden ist und wie es an unterschiedliche Gruppen und Kontexte angepasst werden kann. Er ist eine Orientierungshilfe, kein fertiges Skript.

Trainer*innen finden hier: eine Übersicht über alle acht Module mit Themenbeschreibungen und Lernergebnissen; Hinweise zur Einbindung des Starter Kits (WP2) und der Selbsteinschätzungsplattform (WP3) neben den OERs; Vorschläge für Durchführungsmodelle (intensiv, wöchentlich, offen/drop-in); sowie Informationen zum Digital-Badge-Rahmen, mit dem Teilnehmende ihr Lernen formal sichtbar machen können.

Übergeordnete Lernziele

Über alle acht Module hinweg werden die Teilnehmenden:

- 01** verstehen, was KI ist und warum ethische Prinzipien für ihre Gestaltung und Nutzung wichtig sind.
- 02** Fairness, Bias, Transparenz und Verantwortlichkeit in KI-Systemen erkennen und kritisch bewerten.
- 03** KI-gestützte Desinformation, Deepfakes und Datenmanipulation erkennen und ihnen widerstehen.
- 04** KI-gestützte Inhalte mit sorgfältiger Quellenprüfung, Faktenchecks und Methoden zur Erkennung von Halluzinationen verifizieren.
- 05** personenbezogene Daten schützen und Datenschutzrisiken bei der Nutzung von KI-Tools steuern.
- 06** ihren digitalen Fußabdruck in einer durch KI geprägten Umgebung verstehen und aktiv gestalten.
- 07** rechtskonform mit KI handeln - mit Wissen zu Urheberrecht, Persönlichkeitsrechten, DSGVO und EU-KI-

Gesetz.

08

alle acht Lernbereiche in einem abschließenden Entscheidungsspiel anwenden, das reale ethische Entscheidungen simuliert.

Zielgruppen

Die VALUES-OERs sind für Fachkräfte der Jugendarbeit und Pädagog*innen in non-formalen und informellen Lernsettings konzipiert sowie für junge Menschen im Alter von 15 bis 30 Jahren - insbesondere für Arbeitslose, Unterbeschäftigte oder Menschen mit größerer Distanz zu formaler Bildung. Die Module können auch von Hochschulen, Berufsbildungsanbietern, Arbeitgebern und weiterführenden Schulen genutzt werden, die KI-Ethik in bestehende Programme integrieren.

| 2. Das VALUES Starter Kit für ethische KI

Hintergrundlektüre für alle Trainer*innen

Das Starter Kit wurde von EUEI (Dänemark) gemeinsam mit Generation (change?) (Malta) entwickelt. Es steht unter www.valuesai.eu in Englisch, Polnisch und Deutsch kostenlos zum Download bereit und ist in drei Abschnitte gegliedert:

- 09** Abschnitt 1 - Grundlagen ethischer KI: eine Einführung in die sieben EU-Prinzipien vertrauenswürdiger KI, darunter menschliche Handlungsfähigkeit, Robustheit, Datenschutz, Transparenz, Vielfalt, gesellschaftliches Wohlergehen und Rechenschaftspflicht.
- 10** Abschnitt 2 - Praktische Anwendungen: Moderationstools, Diskussionsrahmen und Sitzungsansätze zur Integration ethischer KI in bestehende Programme der Jugendarbeit.
- 11** Abschnitt 3 - Fallstudien und Erfahrungsberichte: reale Beispiele von jungen Menschen und Organisationen aus den Partnerländern, die sich mit KI auseinandersetzen, um abstrakte Konzepte in gelebter Erfahrung zu verankern.

Trainer*innen sollten Abschnitt 1 durcharbeiten, bevor sie eines der acht Module durchführen - er liefert das ethische Vokabular, auf das im gesamten Programm Bezug genommen wird. Die Abschnitte 2 und 3 können als Einstieg, Vertiefungslektüre oder Handout für Teilnehmende genutzt werden. Alle Inhalte des Starter Kits sind unter einer Creative-Commons-Lizenz mit Namensnennung veröffentlicht.

| 3. Die KI-Kompetenzen-Selbsteinschätzungsplattform

Die Plattform mit der eigenen Gruppe nutzen

Die Selbsteinschätzungsplattform wurde von der twv GmbH (Deutschland) gemeinsam mit SWTP (Polen) entwickelt. Sie ist ein kostenloses interaktives Tool, erreichbar unter www.valuesai.eu. Teilnehmende beantworten einen Fragebogen zu ihrem KI-Wissen und erhalten einen personalisierten Feedback-Bericht als PDF. Dieser zeigt den aktuellen Stand, ordnet Ergebnisse DigComp- und EntreComp-Kompetenzen zu und empfiehlt, welche Module priorisiert werden sollten.

Nutzen Sie die Plattform als Ausgangspunkt: Teilnehmende absolvieren die Selbsteinschätzung vor der ersten Sitzung und schaffen so eine persönliche Ausgangsbasis, die Trainer*innen bei der Anpassung des Programms unterstützt. Alternativ kann sie als Vorher-Nachher-Aktivität eingesetzt werden - vor und nach dem Programm - und bietet Teilnehmenden einen anschaulichen Nachweis ihres Lernfortschritts für das Digital-Badge-Portfolio.

- 01** Die Selbsteinschätzung dauert 20-30 Minuten. Teilnehmende benötigen ein Gerät und Internetzugang.
- 02** Der Feedback-Bericht ist persönlich. Behandeln Sie ihn vertraulich, sofern Teilnehmende ihn nicht freiwillig teilen.
- 03** Beruhigen Sie die Teilnehmenden: Es gibt keine richtigen oder falschen Antworten. Das Tool zeigt den aktuellen Stand - es testet oder benotet nicht.

| 4. Die acht OER-Module

Überblick und Zuordnung zu Kompetenzrahmen

Die acht VALUES-Module sind die zentralen Lehr- und Lernressourcen des Programms. Jedes Modul enthält eine Präsentation, Moderationshinweise, Diskussionsübungen, Gruppenaktivitäten und Fallstudien. Alle Materialien sind unter www.valuesai.eu unter einer Creative-Commons-Lizenz in Englisch, Polnisch und Deutsch verfügbar.

Die Module sind mit zwei europäischen Kompetenzrahmen verknüpft:

- 01** DigComp 2.1 (Digital Competence Framework for Citizens): fünf Bereiche zu Informations- und Datenkompetenz, Kommunikation und Zusammenarbeit, Erstellung digitaler Inhalte, Sicherheit und Problemlösen.
- 02** EntreComp (European Entrepreneurship Competence Framework): fünfzehn Kompetenzen in den Bereichen Ideen und Chancen, Ressourcen sowie Umsetzung.

Die spezifischen Kompetenzen, die jedes Modul adressiert, sind in den detaillierten Übersichten in Abschnitt 5 dieses Leitfadens ausgewiesen.

Modul 1: Fairness und Bias in KI | 75 Min.

Ausgewogene Repräsentation und Perspektiven sicherstellen

Modul 2: Transparenz in KI | 100 Min.

Transparent mit KI-generierten Inhalten umgehen

Modul 3: Desinformation, Deepfakes und Datenmanipulation | 95 Min.

KI-gestützte Täuschung erkennen und verhindern

Modul 4: Verlässliche KI-gestützte Inhalte | 105 Min.

Quellen, Verifikation und Kontrolle von Halluzinationen

Modul 5: Datenschutz und sichere Nutzung von KI-Tools | 85 Min.

Weniger teilen. Mehr schützen. KI verantwortungsvoll nutzen.

Modul 6: KI und digitaler Fußabdruck | 95 Min.

Kontrollieren, was man online hinterlässt

Modul 7: Rechtskonformes Handeln mit KI | 50 Min.

Rechte, Einwilligung und verantwortungsvoller Umgang

Modul 8: Abschließendes Capstone-Modul | 60+ Min.

Die KI-gestützte Entschuldigungsnachricht - Anwendung aller acht Module

| 5. Lernziele der Module (detailliert)

Themenbezogene Übersicht mit Zuordnung zu Kompetenzrahmen

Die folgenden Abschnitte bieten eine detaillierte Übersicht über alle acht Module: zentrale Themen, Lernergebnisse je Thema und die jeweils angesprochenen Kompetenzen aus DigComp 2.1 und EntreComp.

| Modul 1: Fairness und Bias in KI

Ausgewogene Repräsentation und Perspektiven sicherstellen | 75 Minuten

Dieses Modul zeigt, wie KI durch Verzerrungen in Trainingsdaten, Designentscheidungen oder Anwendungskontexten Ungerechtigkeit verstärken kann. Anhand realer Beispiele - von Einstellungsalgorithmen bis Gesichtserkennung - untersuchen Teilnehmende, was Fairness in KI bedeutet, wo Bias entsteht und was sie dagegen tun können. Das Modul vermittelt fünf praktische Regeln für verantwortungsvolle KI-Nutzung.

Thema 1: Einführung und wichtige Fakten über KI

Teilnehmende lernen, dass KI weder neutral noch unfehlbar ist - sie spiegelt Werte und blinde Flecken ihrer Entwickler*innen wider. Zentrale Grenzen werden untersucht, darunter die Tendenz von KI, verzerrte oder irreführende Ausgaben zu erzeugen. Am Ende können Teilnehmende erklären, was KI ist, und drei zentrale Grenzen benennen.

DigComp / EntreComp: DigComp 1.1, DigComp 4.1, EntreComp 1.5

Thema 2: Was sind Fairness und Bias in KI, und warum sind sie wichtig?

Zentrale Konzepte von Fairness und algorithmischem Bias werden eingeführt. Teilnehmende untersuchen, wie KI Gruppen unterschiedlich behandeln kann - manchmal mit diskriminierenden Ergebnissen, auch ohne ausdrückliche Absicht. Beispiele stammen aus Beschäftigung, Kreditbewertung und Gesichtserkennung.

DigComp / EntreComp: DigComp 1.2, EntreComp 1.5, EntreComp 3.4

Thema 3: Quellen von Bias in KI

Teilnehmende verfolgen, wo Bias in KI-Systeme gelangt - durch Trainingsdaten, Unterrepräsentation, Feedback-Schleifen und Designannahmen. Anhand dokumentierter Fälle verfolgen sie die Kette von verzerrten Daten zu realem Schaden und identifizieren mindestens drei Bias-Quellen in einem KI-System.

DigComp / EntreComp: DigComp 1.2, DigComp 2.6, EntreComp 1.5

Thema 4: Fünf Regeln für faire und verantwortungsvolle KI-Nutzung

Teilnehmende lernen fünf handlungsorientierte Regeln: (1) KI-Ausgaben vor dem Teilen prüfen; (2) berücksichtigen, wessen Stimmen vertreten sind; (3) KI-Einsatz offenlegen; (4) KI nicht nutzen, um Gruppen gezielt anzusprechen oder falsch darzustellen; (5) mehrere Quellen nutzen statt sich auf eine einzelne KI-Ausgabe zu verlassen.

DigComp / EntreComp: DigComp 5.1, EntreComp 1.5, EntreComp 2.1

Thema 5: Beispiele, Übungen und Wege zur Vermeidung von Bias

Teilnehmende wenden die fünf Regeln auf realistische Szenarien an und bewerten reale KI-generierte Inhalte auf Bias. Gruppenübung: Anhand einer realen KI-Anwendung (Einstellungstool, Kreditbewertung, Empfehlungssystem) identifizieren sie, wo Bias entstehen kann, wem er schadet und welche Änderungen sie empfehlen würden.

DigComp / EntreComp: DigComp 1.2, DigComp 5.3, EntreComp 3.6

Übungen und Aktivitäten

Selbstgesteuert: KI-generierte Nachrichtenüberschriften prüfen und Bias in Repräsentation und Framing identifizieren. Gruppe: strukturierte Bewertung einer realen KI-Anwendung anhand der fünf Regeln, anschließend Präsentation und Diskussion in der Gruppe.

| Modul 2: Transparenz in KI

Transparent mit KI-generierten Inhalten umgehen | 100 Minuten

Dieses Modul untersucht, was Transparenz bedeutet, wenn KI an der Erstellung von Inhalten beteiligt ist. Transparenz - also klar offenzulegen, wann und wie KI genutzt wurde - erhält Vertrauen, stärkt Verantwortlichkeit und ist in vielen Kontexten rechtlich oder beruflich gefordert. Das Modul beginnt mit der Frage, ob sich KI-Kreativität von menschlicher Kreativität unterscheidet, und führt dann zu praktischen und rechtlichen Konsequenzen.

Thema 1: Was ist Transparenz und warum ist sie wichtig?

Transparenz bei KI bedeutet, Zielgruppen darüber zu informieren, wann und wie KI zu einem Inhalt beigetragen hat. Das Thema zeigt, warum die Anforderungen je nach Kontext unterschiedlich sind - Wissenschaft, Journalismus, soziale Medien, Gesundheitswesen. Eine strukturierte Diskussion fragt, ob jeder KI-Beitrag immer offengelegt werden muss.

DigComp / EntreComp: DigComp 2.1, EntreComp 1.5

Thema 2: KI-generierte, KI-gestützte und KI-bearbeitete Inhalte

Drei Kategorien werden eingeführt: vollständig KI-generiert (minimaler menschlicher Input), KI-gestützt (Mensch nutzt KI als Mitgestalter) und KI-bearbeitet (menschliche Arbeit wird durch KI verändert). Teilnehmende üben, reale Fälle einzuordnen, und verstehen die jeweiligen Verantwortlichkeiten.

DigComp / EntreComp: DigComp 3.1, DigComp 1.2, EntreComp 1.4

Thema 3: Der Entstehungsprozess

Der Prozess hinter KI-Inhaltsgenerierung wird erläutert, damit Teilnehmende technisch verstehen, was „KI-generiert“ bedeutet - und warum das für Urheberschaft, Originalität und Verantwortlichkeit relevant ist.

DigComp / EntreComp: DigComp 3.1, EntreComp 1.4

Thema 4: Regeln und Vorschriften zur Kennzeichnung von KI-Inhalten

Die entstehende Regulierungslandschaft wird behandelt, darunter Anforderungen des EU-KI-Gesetzes zur Kennzeichnung synthetischer Medien und Deepfakes, wichtige Plattformregeln sowie branchenspezifische Standards in Journalismus und Wissenschaft. Teilnehmende prüfen reale Kennzeichnungsbeispiele und diskutieren, wie ehrliche und wirksame Offenlegung aussieht.

DigComp / EntreComp: DigComp 4.3, EntreComp 1.5

Thema 5: KI, geistiges Eigentum und Urheberschaft

Wem gehören KI-generierte Inhalte? Was passiert mit den Rechten von Menschen, deren Werke ohne Einwilligung zum Training eines KI-Modells genutzt wurden? Teilnehmende untersuchen diese Fragen anhand dokumentierter Rechtsfälle und diskutieren Urheberschaft im KI-Zeitalter.

DigComp / EntreComp: DigComp 3.3, EntreComp 1.4, EntreComp 1.5

Übungen und Aktivitäten

Selbstgesteuert: eine kurze Transparenz-Erklärung für eine reale oder hypothetische KI-gestützte Arbeit formulieren. Gruppe: verschiedene Inhalte (Nachrichtenartikel, Social-Media-Beitrag, Essay-Auszug, Marketingbild) auf Transparenz prüfen und passende Kennzeichnungsvorschläge erarbeiten.

| Modul 3: Desinformation, Deepfakes und Datenmanipulation

KI-gestützte Täuschung erkennen und verhindern | 95 Minuten

Dieses Modul befähigt Teilnehmende, KI-gestützte Täuschung zu erkennen und ihr zu widerstehen - eine der dringendsten Herausforderungen der heutigen digitalen Umgebung. Behandelt werden KI-gestützte Desinformation, Deepfakes, praktische Erkennungstools, Daten- und Kontextmanipulation sowie die Verantwortung von Content-Ersteller*innen. Durchgehend werden dokumentierte Fälle genutzt, darunter das KI-generierte Bild der angeblichen Festnahme von Donald Trump aus dem Jahr 2023.

Thema 1: Desinformation: Was sie ist und wie KI sie verstärkt

KI-gestützte Desinformation wird als absichtlich falscher oder irreführender Inhalt definiert, der mit KI-Tools erstellt oder verbreitet wird, um Menschen zu täuschen und demokratische Prozesse zu schädigen. Die Fallstudie zum Trump-Verhaftungsbild dient dazu, wirtschaftliche, soziale und demokratische Folgen zu untersuchen. Teilnehmende diskutieren, ob Schäden durch KI-Desinformation vollständig rückgängig gemacht werden können.

DigComp / EntreComp: DigComp 1.2, DigComp 2.6, EntreComp 1.5

Thema 2: Deepfakes: Was sie sind und woran man sie erkennt

Teilnehmende lernen, wie Deepfakes entstehen, wofür sie genutzt werden (politische Manipulation, Betrug, nicht einvernehmliche intime Bilder) und welche technischen Hinweise bei ihrer Erkennung helfen. Visuelle und auditive Artefakte KI-generierter Medien werden zusammen mit praktischen Erkennungsübungen behandelt.

DigComp / EntreComp: DigComp 1.2, DigComp 4.3, EntreComp 1.5

Thema 3: Dein Detektiv-Toolkit

Teilnehmende erhalten sofort anwendbare Erkennungstools: Rückwärtssuche für Bilder, Abgleich mehrerer Quellen, Metadatenprüfung, KI-Erkennungstools, Faktencheck-Plattformen und die SIFT-Methode (Stop, Investigate, Find better coverage, Trace). Sie üben die Anwendung an vorbereiteten Beispielen.

DigComp / EntreComp: DigComp 1.1, DigComp 1.2, DigComp 5.1

Thema 4: Daten- und Kontextmanipulation

Subtilere Formen KI-gestützter Täuschung werden behandelt: selektive Darstellung realer Daten, Entfernen von Kontext aus echten Bildern oder Videos sowie KI-generierte falsche Statistiken. Teilnehmende entwickeln Kriterien zur Bewertung datenbasierter Aussagen.

DigComp / EntreComp: DigComp 1.2, EntreComp 1.5, EntreComp 2.1

Thema 5: Verantwortung von Content-Ersteller*innen und Folgen

Teilnehmende untersuchen rechtliche, soziale und ethische Folgen der Erstellung oder Weitergabe von Desinformation, auch nach EU-Recht. Das Internet wird als besonders risikoreiches Medium für die Verbreitung von Desinformation identifiziert. Teilnehmende analysieren, warum Korrekturen langsamer zirkulieren als falsche Inhalte.

DigComp / EntreComp: DigComp 3.1, DigComp 4.3, EntreComp 1.5

Übungen und Aktivitäten

Selbstgesteuert: das Detektiv-Toolkit auf fünf Inhalte mit steigender Schwierigkeit anwenden und erkennen, welche KI-generiert oder manipuliert sind. Gruppe: kollaborative SIFT-basierte Verifikation eines viralen Social-Media-Beitrags, anschließend Diskussion darüber, warum Menschen trotz verfügbarer Erkennungstools anfällig für Desinformation bleiben.

| Modul 4: Verlässliche KI-gestützte Inhalte

Quellen, Verifikation und Kontrolle von Halluzinationen | 105 Minuten

Dieses Modul behandelt die praktische Herausforderung, verlässliche Inhalte zu erstellen und zu bewerten, wenn KI am Entstehungsprozess beteiligt ist. Es führt KI-Halluzinationen ein - selbstsicher formulierte, aber faktisch falsche Ausgaben - und bietet einen Rahmen für Verifikation, Quellenarbeit und Qualitätssicherung KI-gestützter Arbeit. Das Modul schließt mit einem Quiz zur Festigung des Lernens vor Modul 5.

Thema 1: Glaubwürdige Inhalte im KI-Zeitalter erstellen

Zentrale Prinzipien: Quellen angeben, vor der Veröffentlichung prüfen, KI-Einsatz offenlegen, klar schreiben, Fehler korrigieren, klare Autorenschaft sicherstellen und KI nie gezielt zur Irreführung einsetzen. Menschliche Aufsicht wird durch KI nicht schwächer, sondern wichtiger. Es wird erklärt, was Vertrauen beim Publikum schafft.

DigComp / EntreComp: DigComp 3.1, DigComp 1.2, EntreComp 1.5

Thema 2: Risiken von KI-Inhalten

Zentrale Risiken bei KI-generierten oder KI-gestützten Inhalten: sachliche Fehler und Halluzinationen, unerkannter Bias, Urheberrechtsverletzungen, Datenschutzverstöße und übermäßig selbstsichere, aber falsche Ausgaben. Dokumentierte Praxisfälle werden untersucht.

DigComp / EntreComp: DigComp 1.2, DigComp 4.2, EntreComp 1.5

Thema 3: Mit Quellen arbeiten

Ein sorgfältiger Rahmen zur Quellenbewertung und Verifikation wird eingeführt: Primärquellen von KI-Zusammenfassungen unterscheiden, Aussagen gegenprüfen, Faktencheck-Tools nutzen und KI-generierte Quellenangaben bewerten. Das Modell der verantwortlichen Autorenschaft macht klar: Menschen bleiben für alles verantwortlich, was sie veröffentlichen.

DigComp / EntreComp: DigComp 1.1, DigComp 1.2, DigComp 5.1

Thema 4: KI-Halluzinationen: Was sie sind und warum sie entstehen

Halluzinationen sind Ausgaben, in denen KI falsche Informationen selbstsicher darstellt - etwa erfundene Quellen, Statistiken, Namen oder Ereignisse. Teilnehmende lernen, warum Halluzinationen entstehen (Sprachmodelle optimieren plausible Wortfolgen, nicht Faktenwahrheit), und erhalten eine praktische Checkliste zur Erkennung.

DigComp / EntreComp: DigComp 1.2, DigComp 5.1, EntreComp 2.1

Thema 5: Inhaltsverifikation und Datenanalyse mit KI

Teilnehmende wenden den Verifikationsrahmen auf KI-generierte Datenanalysen an. Sie untersuchen, wie KI Kontext falsch lesen oder irreführende Visualisierungen erzeugen kann. Das Modul schließt mit dem Quiz „Sichere Daten mit KI“ (10 Minuten) als formative Bewertung.

DigComp / EntreComp: DigComp 1.3, DigComp 5.1, EntreComp 3.2

Übungen und Aktivitäten

Selbstgesteuert: den Verifikationsrahmen auf einen KI-generierten Inhalt anwenden (Berichtsauszug, statistische Aussage oder Artikel mit Quellen), mögliche Halluzinationen identifizieren und einen kurzen Anmerkungsbericht erstellen. Gruppe: kollaborativer Faktencheck eines komplexen KI-gestützten Inhalts mit verteilten Prüfaufgaben. Abschluss mit dem Quiz „Sichere Daten mit KI“.

| Modul 5: Datenschutz und sichere Nutzung von KI-Tools

Weniger teilen. Mehr schützen. KI verantwortungsvoll nutzen. | 85 Minuten

Dieses Modul behandelt Datenschutzrisiken, die entstehen, wenn Einzelpersonen und Organisationen KI-Tools nutzen. Es basiert auf drei zentralen negativen Effekten - Offenlegung von Daten, Unfairness und falsche Sicherheit - und bietet praktische Do/Don't-Hinweise sowie einen Rahmen für sicherere KI-Workflows. Es behandelt, warum sichere Daten wichtig sind, wie Daten sicher geteilt werden, welche Datenschutzrechte und Einwilligungsfragen relevant sind und wie sicherere Workflows gewählt werden.

Thema 1: Warum sichere Daten bei KI wichtig sind

Zentrale Risiken: Offenlegung sensibler Daten (an KI gesendete Prompts können gespeichert werden oder in Ausgaben erscheinen); Schatten-KI (nicht freigegebene Tools schaffen blinde Flecken); Rechts- und Compliance-Verstöße; mangelnde Anbietertransparenz; und erweiterte Angriffsflächen. Drei negative Effekte werden eingeführt: Datenschutzrisiko (Offenlegung), Fairness-Risiko (Schaden) und Verlässlichkeitsrisiko (falsche Sicherheit).

DigComp / EntreComp: DigComp 4.1, DigComp 4.2, EntreComp 1.5

Thema 2: Wie Daten sicher geteilt werden

Praktische Regeln: keine personenbezogenen Daten, sensiblen personenbezogenen Daten, vertraulichen Organisationsinformationen oder unter Vertraulichkeit erhaltenen Drittdaten teilen. Teilnehmende lernen, was vor dem Teilen mit einer KI-Plattform zu prüfen ist - Datenspeicherung, Verarbeitungsort, Nutzung für Trainingsdaten - und wie Daten vor dem Teilen anonymisiert werden. Enthält eine Do/Don't-Checkliste.

DigComp / EntreComp: DigComp 4.2, DigComp 4.1, EntreComp 3.2

Thema 3: Privatsphäre, Rechte und Einwilligung

Rechtlicher und ethischer Rahmen: DSGVO-Rechte (Auskunft, Löschung, Widerspruch), Einwilligungsanforderungen bei der Verarbeitung personenbezogener Daten sowie besondere Pflichten, wenn KI sensible Daten wie Gesundheitsinformationen, biometrische Daten oder Daten über Kinder verarbeitet. Reale Einwilligungsszenarien mit KI werden untersucht.

DigComp / EntreComp: DigComp 4.2, DigComp 2.6, EntreComp 1.5

Thema 4: Sicherere KI-Workflows wählen

Teilnehmende lernen, KI-Tools anhand von Datenschutzkriterien zu bewerten, den Unterschied zwischen Consumer- und Enterprise-KI-Diensten zu verstehen, lokale oder Offline-KI-Tools für sensible Aufgaben zu nutzen und Datenminimierung als Gewohnheit in KI-gestützte Workflows einzubauen.

DigComp / EntreComp: DigComp 4.1, DigComp 5.1, EntreComp 3.2, EntreComp 2.1

Übungen und Aktivitäten

Selbstgesteuert: die eigene KI-Tool-Nutzung der vergangenen Woche prüfen - welche Daten wurden mit welchen Plattformen geteilt und welche Datenrichtlinien haben diese Plattformen? Eine kurze persönliche Risikoeinschätzung erstellen und eine Workflow-Änderung identifizieren. Gruppe: Organisationsszenarien zur KI-Nutzung anhand der behandelten Datenschutzprinzipien bewerten, Risiken identifizieren und sicherere Alternativen vorschlagen.

| Modul 6: KI und digitaler Fußabdruck

Kontrollieren, was man online hinterlässt | 95 Minuten

Dieses Modul stärkt das Verständnis der Teilnehmenden für ihren digitalen Fußabdruck - die Datenspuren, die durch Online-Aktivitäten entstehen - und verbindet ihn damit, wie KI-Systeme diese Spuren nutzen, verstärken und von ihnen geprägt werden. Teilnehmende lernen, dass ihr Fußabdruck nicht nur eine Datenschutzfrage ist: Er beeinflusst aktiv KI-Entscheidungen über sie. Das Modul betont Handlungsfähigkeit: Man kann nicht alles kontrollieren, aber bewusste Entscheidungen reduzieren Risiken für sich selbst und andere.

Thema 1: Was ist ein digitaler Fußabdruck?

Aktive Fußabdrücke (bewusst geteilte Informationen) und passive Fußabdrücke (automatisch erfasste Daten durch Cookies, IP-Adressen, Standortsignale) werden unterschieden. Digitale Fußabdrücke werden mit vier Kernfragen verbunden: Privatsphäre, Reputation, Sicherheit und Auswirkungen auf andere.

DigComp / EntreComp: DigComp 4.2, DigComp 2.6, EntreComp 1.5

Thema 2: Arten von Fußabdrücken und warum KI sie wichtiger macht

Verhaltensdaten, Standortdaten, soziale Netzwerkdaten, Transaktionsdaten und biometrische Daten werden untersucht - ebenso, wie KI sie nutzt, um Vorhersagen und automatisierte Entscheidungen über Teilnehmende zu treffen.

Teilnehmende betrachten algorithmische Entscheidungen in ihren Alltags-Apps und reflektieren vier Wertefragen: Entscheide ich bewusst? Werde ich als Datenquelle genutzt? Könnte dies jemand anderem schaden? Was möchte ich, dass andere sehen?

DigComp / EntreComp: DigComp 4.2, DigComp 1.3, EntreComp 1.5

Thema 3: Der Welleneffekt: Folgen für dich und andere

Der Welleneffekt digitaler Fußabdrücke wird untersucht: Daten, die man über sich selbst teilt, können durch Standortmarkierungen, Fotos oder Screenshots auch andere offenlegen. Szenarien umfassen Bewerbungsprüfungen, zielgerichtete Werbung und politisches Profiling. Folgen treten oft verzögert auf und sind nicht vollständig rückgängig zu machen.

DigComp / EntreComp: DigComp 4.2, DigComp 2.6, EntreComp 3.4

Thema 4: Wie du deinen digitalen Fußabdruck schützt und ein Aktionsplan

Konkrete Strategien: Datenschutzeinstellungen auf Plattformen und Geräten prüfen; bewusst posten, teilen und markieren; datenschutzfreundliche Alternativen nutzen; Datenrechte ausüben (Auskunft, Löschung, Portabilität); und einen einfachen persönlichen Aktionsplan erstellen. Ein Checklistenformat unterstützt sofortige praktische Umsetzung.

DigComp / EntreComp: DigComp 4.2, DigComp 4.1, EntreComp 3.1, EntreComp 2.1

Übungen und Aktivitäten

Das Modul schließt mit einem strukturierten Audit, Quiz und Test (20 Minuten). Audit: Datenschutzeinstellungen und Datenteilungsgewohnheiten auf zwei oder drei regelmäßig genutzten Plattformen anhand einer Checkliste prüfen. Quiz: Verständnis zentraler Konzepte testen. Test: digitale Entscheidungen bewerten und erkennen, welche das Fußabdruckrisiko erhöhen oder senken. Gruppenaktivität: nachzeichnen, wie ein einzelner Social-Media-Beitrag Daten mehrerer Personen über mehrere Plattformen hinweg offenlegen kann.

| Modul 7: Rechtskonformes Handeln mit KI

Rechte, Einwilligung und verantwortungsvoller Umgang | 50 Minuten

Dieses Modul behandelt die rechtlichen Dimensionen der KI-Nutzung - ein Bereich, in dem viele junge Menschen wenig Wissen, aber erhebliche Risikoberührung haben. Es ordnet die Rechtslage anhand von drei Risikoschichten (Persönlichkeitsrechte, Urheberrecht und Regulierung) und gibt Teilnehmenden praktische Prüftools an die Hand, bevor sie KI-gestützte Inhalte erstellen oder teilen.

Thema 1: Warum rechtskonformes Handeln mit KI wichtig ist

Nur weil KI etwas möglich macht, ist es noch nicht rechtlich erlaubt. KI-Tools können Stimmen klonen, Gesichter erzeugen und Texte in Sekunden wiederverwenden - aber rechtliche Folgen wie Geldstrafen, Klagen und Löschungen treffen die Person, die das Ergebnis nutzt oder veröffentlicht, nicht das KI-Tool. Drei Risikoschichten werden eingeführt: Persönlichkeitsrechte, Urheberrecht und Regulierung.

DigComp / EntreComp: DigComp 4.3, EntreComp 1.5

Thema 2: Rechte an Stimme, Bild und Abbild

Rechtlicher Schutz von Stimmen, Gesichtern, Namen und Abbildern wird behandelt - ebenso, wie KI diese Rechte verletzen kann. Voice Gate und Bild-Checkliste werden als praktische Tools eingeführt. Alltagsbeispiele: eine Kollegin imitieren, die Stimme einer öffentlichen Person für Satire klonen, ein Bild einer realen Person ohne deren Wissen erzeugen.

DigComp / EntreComp: DigComp 4.3, DigComp 4.2, EntreComp 1.5

Thema 3: Urheberrecht im KI-Zeitalter

Behandelt wird, was passiert, wenn KI ohne Genehmigung auf urheberrechtlich geschützten Werken trainiert wird; ob und von wem KI-Ausgaben urheberrechtlich geschützt sein können; wie Urheberrechtsverletzungen vermieden werden; und welche Creative-Commons- und gemeinfreien Materialien frei nutzbar sind. Ein praktisches Urheberrechts-Check-Tool wird eingeführt.

DigComp / EntreComp: DigComp 3.3, EntreComp 1.4, EntreComp 1.5

Thema 4: KI-Recht: EU-KI-Gesetz und DSGVO

Eine zugängliche Übersicht über die zwei wichtigsten EU-Rechtsrahmen für KI: DSGVO (Datenschutz und Privatsphäre) und EU-KI-Gesetz (Risikokategorien, verbotene Praktiken, Transparenzpflichten). Der Fokus liegt auf Bestimmungen, die für die alltägliche KI-Nutzung junger Menschen relevant sind - genug, um zu wissen, wann Beratung nötig ist.

DigComp / EntreComp: DigComp 4.2, EntreComp 1.5

Übungen und Aktivitäten

Die Übungen festigen die drei Prüftools (Voice Gate, Bild-Checkliste, Urheberrechts-Check). Selbstgesteuert: alle drei Tools auf fünf KI-Nutzungsszenarien anwenden, Risiken erkennen und nächste Schritte bestimmen. Gruppe: ein komplexes Szenario (Jugendorganisation erstellt KI-generierte Werbeinhalte mit realen Teilnehmenden), das eine vollständige dreischichtige Rechtsrisikoprüfung mit empfohlenen Maßnahmen erfordert.

| Modul 8: Abschlussmodul: Die KI-Entschuldigungsnachricht

Anwendung aller acht Module in einem realistischen ethischen Szenario | 60+ Minuten

Modul 8 ist das Abschlussmodul. Statt neue Inhalte einzuführen, versetzt es Teilnehmende in ein realistisches Szenario - die KI-gestützte Entschuldigungsnachricht - in dem sie die Inhalte der sieben vorherigen Module gleichzeitig anwenden müssen. KI ist in sehr persönliche Kommunikation vorgedrungen: Entschuldigungen, Trennungsnachrichten und Beileidsbekundungen. Das wirft Fragen nach Authentizität, Verantwortung und Beziehungsreparatur auf, die alle ethischen Prinzipien des Programms berühren.

Thema 1: Hintergrund: Warum KI in persönlicher Kommunikation wichtig ist

Kontext und Bedeutung des Szenarios: KI ist vom Korrigieren von E-Mails zum Formulieren emotional bedeutsamer Nachrichten übergegangen. Drei Risiken werden identifiziert: Geschwindigkeit (KI entwirft in Sekunden; Wiedergutmachung braucht Zeit), Glätte (geschliffene Formulierungen können Schuldverschiebung oder Faktenfehler verdecken) und Distanz (es fühlt sich sicherer an, eine Maschine sprechen zu lassen - aber die andere Person erhält trotzdem die Worte).

DigComp / EntreComp: [EntreComp 1.5](#), [EntreComp 2.1](#)

Thema 2: Anatomie einer aufrichtigen Entschuldigung

Auf Basis von Konfliktforschung (Lazare; Lewicki) lernen Teilnehmende einen Vier-Elemente-Rahmen: Anerkennen (klar benennen, was passiert ist); Verantwortung übernehmen (den eigenen Anteil anerkennen, Schuldverschiebung vermeiden); Wiedergutmachen (konkret auf die Auswirkungen eingehen); Veränderung (beschreiben, was künftig anders wird, nur einhalten versprechen, was realistisch ist). Erkenntnis: Eine kurze ehrliche Nachricht mit allen vier Elementen wirkt meist besser als eine lange, glatte Nachricht, die eines davon auslässt.

DigComp / EntreComp: [EntreComp 1.5](#), [EntreComp 3.4](#), [EntreComp 3.6](#)

Thema 3: Wo KI hilft und wo sie scheitert

Sprachmodelle sind stark bei Form (Struktur, Register, Formulierungsoptionen, Zugänglichkeit für Nicht-Muttersprachler*innen) und schwach bei Wahrheit (Fakten, emotionale Genauigkeit, Verantwortlichkeit). In Konflikten kann die Tendenz von KI, glatte und plausible Texte zu erzeugen, aktiv irreführen - etwa durch Entschuldigungen, die überzeugend klingen, aber Fehler enthalten oder Verantwortung verschleiern.

DigComp / EntreComp: [DigComp 3.1](#), [EntreComp 1.5](#), [EntreComp 2.1](#)

Thema 4: Das Entscheidungsspiel: Capstone-Szenario

Kern von Modul 8. Teilnehmende durchlaufen ein mehrstufiges Szenario und wählen an mehreren Entscheidungspunkten zwischen drei KI-generierten Entschuldigungsnachrichten - jede steht für andere ethische Entscheidungen. Jede Entscheidung wird anhand der Rahmen aus den Modulen 1-7 bewertet. Gruppen vergleichen Entscheidungen und Begründungen in einer strukturierten Auswertung, die die Auswahl mit konkreten Modulen und Kompetenzen verbindet.

DigComp / EntreComp: [EntreComp 1.5](#), [EntreComp 3.4](#), [EntreComp 3.6](#), [DigComp 3.1](#)

Übungen und Aktivitäten

Modul 8 ist vor allem eine partizipative Gruppenübung. Das Entscheidungsspiel ist die zentrale Aktivität: Kleingruppen durchlaufen das Szenario, dokumentieren ihre Begründungen an jedem Entscheidungspunkt und präsentieren ihre Entscheidungen mit moderierter Auswertung. Dieses Modul stößt auch das Nachweisportfolio für das Digital Badge an:

Teilnehmende nutzen Reflexionen aus allen acht Modulen für ihre Einreichung. Vollständige Szenariobeschreibung, Nachrichtenvarianten, Entscheidungspunkte und Auswertungsfragen finden sich im OER-Trainerleitfaden unter www.valuesai.eu.

| 6. Durchführungsmodelle

Das Programm an den eigenen Kontext anpassen

Intensiv (2-3 Tage)

Alle acht Module in konzentrierter Form. Die Module 1-7 vermitteln Inhalte und Kompetenzen; Modul 8 (Capstone) schließt das Programm ab. Geeignet für Seminare mit Übernachtung, Jugendaustausche, Erasmus+-Mobilitäten und Fortbildungstage für Mitarbeitende.

Wöchentliche Sitzungen (8-10 Wochen)

Ein Modul pro Woche mit 60-105 Minuten pro Sitzung. Eine Einführungssitzung zur Selbsteinschätzungsplattform und eine Abschlusssitzung zum Digital-Badge-Portfolio ergeben ein vollständiges 10-Wochen-Programm. Geeignet für Jugendzentren und Organisationen mit regelmäßigen wöchentlichen Gruppen.

Modular / thematisch

Ausgewählte Module je nach Gruppenbedarf, ohne alle acht abzudecken. Die Module 1-4 (KI-Inhalte und Ethik) funktionieren als eigenständiger Cluster. Die Module 5-7 (Daten, Fußabdruck, Recht) bilden einen weiteren. Modul 8 eignet sich als Abschluss für jede Kombination vorheriger Module.

Blended / hybrid

Einige Module in Präsenz, andere online oder als selbstgesteuertes Lernen. Starter Kit und Selbsteinschätzungsplattform eignen sich für unabhängige Online-Arbeit zwischen den Sitzungen. Jedes Modul kann in eine selbstgesteuerte Inhaltsphase und eine moderierte Diskussionssitzung aufgeteilt werden.

Vollständig online

Alle Module per Videokonferenz. Breakout-Räume unterstützen Kleingruppenaktivitäten; gemeinsame digitale Whiteboards (Miro, Menti) unterstützen kollaborative Übungen. Hinweise zur Online-Moderation sind in den Trainerhinweisen jedes Moduls enthalten.

Peer Education

Junge Menschen, die das Programm abgeschlossen haben, werden als Peer Educators geschult und führen Module mit neuen Gruppen durch. Dieses Modell erhöht die Reichweite deutlich und vertieft das Lernen der Peer Educators. Das Entscheidungsspiel in Modul 8 eignet sich besonders gut für Peer-Education-Formate.

Umsetzungskontexte

- 01** Offenes Modell: Module werden freiwillig als einzelne oder aufeinanderfolgende Ressourcen genutzt - besonders häufig in der non-formalen Jugendarbeit.
- 02** Verpflichtendes Modell: Das VALUES-Programm wird in ein bestehendes Curriculum oder eine Qualifikation integriert; das Digital Badge dient als Bewertungsmechanismus.
- 03** Außercurriculares Modell: freiwilliges Angebot innerhalb einer Bildungseinrichtung, eines

Arbeitgebertrainings oder einer gemeinnützigen Organisation.

- 04** Weiterbildung / lebenslanges Lernen: Module werden in einem CPD-Rahmen genutzt; das Digital Badge bietet formale Anerkennung.
- 05** Formale Übernahme (Hochschule/Berufsbildung): einzelne Module werden in bestehende Kurse integriert oder das gesamte Programm als eigenständiges Wahlangebot genutzt. Die Zuordnung zu DigComp und EntreComp unterstützt die Begründung institutioneller Anerkennung.

| 7. Nützliche Links

Ressourcen für Trainer*innen und Teilnehmende

VALUES-Projektwebsite

www.valuesai.eu - alle acht Module, das Starter Kit und die Selbsteinschätzungsplattform. Die Ressourcen bleiben mindestens fünf Jahre nach Projektende verfügbar.

WP2 - VALUES Starter Kit für ethische KI

Kostenloser Download unter www.valuesai.eu in Englisch, Polnisch und Deutsch. Lesen Sie Abschnitt 1, bevor Sie ein Modul durchführen.

WP3 - KI-Kompetenzen-Selbsteinschätzungsplattform

Online unter www.valuesai.eu. Kostenlos. Erstellt einen personalisierten Feedback-Bericht als PDF. Empfohlen als Aktivität vor und nach dem Programm.

WP4 - Alle acht OER-Module

Alle Foliensätze, Trainerhinweise und Arbeitsblätter unter www.valuesai.eu. Creative-Commons-Lizenz - mit Namensnennung frei anpassbar.

VALUES Digital-Badges

Kompetenzbeschreibungen, Leitlinien für das Nachweisportfolio und Badge-Einreichung unter www.valuesai.eu. Bei Fragen kontaktieren Sie Momentum (WP4-Leitung: www.momentumconsulting.ie).

DigComp-2.1-Rahmen

https://joint-research-centre.ec.europa.eu/digcomp_en

EntreComp-Rahmen

https://joint-research-centre.ec.europa.eu/entrecomp-entrepreneurship-competence-framework_en

EU-KI-Gesetz

<https://artificialintelligenceact.eu> - relevant für die Module 5, 6 und 7.

EU-Ethikleitlinien für vertrauenswürdige KI

<https://digital-strategy.ec.europa.eu/en/library/ethics-guidelines-trustworthy-ai> - die sieben Prinzipien, auf denen alle acht Module basieren.

DSGVO-Text

<https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/?uri=CELEX:32016R0679> - relevant für die Module 5, 6 und 7.